

Pressemeldung

Nationale Veranstaltungsreihe „Strohbau erleben“ im Kloster Plankstetten Klimaschonendes Bauen zum Mitmachen bei strohgedämmtem Großprojekt

Plankstetten, 03.12.2019. In der Benediktinerabtei Plankstetten entsteht gerade das größte strohgedämmte Gebäude Süddeutschlands aus Holz und Stroh. Es ist ein Referenzprojekt für Deutschland und Europa. Interessierte an nachhaltigem Bauen können den Entstehungsprozess des Hauses St. Wunibald in einer Reihe öffentlicher Veranstaltungen mitverfolgen. Eine Strohbau-Schauwand veranschaulicht derzeit auf dem Klosterplatz die klimaschonende Bauweise.

Seit dem 27. November steht vor der Klosterkirche eine Strohbau-Schauwand, die den zukünftigen Wandaufbau des Mehrzweckgebäudes 1:1 erfahrbar macht. Neben einem Kindergarten werden in Haus St. Wunibald 30 neue Einzelzimmer für den Gäste- und Tagungsbereich sowie Räume für die Pfarrverwaltung entstehen. Die Schauwand ist, wie auch der geplante Neubau, aus klostereigenem Holz und Stroh errichtet und innenseitig mit Lehm verputzt.

Bei der Präsentation der Schauwand konnte Herr Abt Beda M. Sonnenberg OSB neben Herrn Bürgermeister Ludwig Eisenreich den Projektleiter für den Strohballenbau in Plankstetten, Herrn Benedikt Kaesberg, begrüßen. Herr Kaesberg stellte das EU-Projekt UP STRAW vor, mit dem die EU das Bauen mit Stroh fördern will, da diese Bauweise besonders zur Reduzierung der klimaschädigenden CO₂-Emissionen beiträgt. Wer mit nachwachsenden Rohstoffen wie Stroh baue, entlaste das Klima dreifach: Stroh speichert Kohlendioxid beim Wachstum, braucht für die Herstellung kaum Energie und vermeidet als effiziente Wärmedämmung CO₂-Emissionen im Gebäudebetrieb. „Mit der Energie, die die Herstellung eines konventionellen Massivbaus erfordert, kann ein Strohballenbau in vergleichbarer Bauart errichtet und 69 Jahre beheizt werden“, zitierte der Projektleiter eine Broschüre der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR). Entgegen der landläufigen Befürchtungen von Mäusefraß, Schimmelbildung und Feuergefahr haben strohgedämmte Gebäude sehr gute Brandschutzeigenschaften und seien so langlebig und sicher wie herkömmliche Bauwerke. Das Stroh, das jährlich in der Landwirtschaft nicht benötigt würde, reiche für die Wärmedämmung von bis zu 350.000 Einfamilienhäusern und Sorge darin für ein ausgeglichenes Raumklima im Winter wie im Sommer.

Schon beim Spatenstich im September 2019 hatte der Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat Herr Albert Füracker erklärt, die Klostersanierung sei „nahezu ein Jahrhundertbauwerk“. Haus St. Wunibald sticht hierbei durch seine gleichsam traditionelle wie innovative Bauweise hervor.

Wer den Bauprozess mitverfolgen will, hat hierzu im Jahr 2020 Gelegenheit: Beim Stroh-Umpressen, das im Februar geplant ist, werden aus Großballen des Klostergutes in Staudenhof mithilfe einer neu entwickelten mobilen Umpressanlage maßgetreue und als Baustoff ausgewiesene Baustrohballen hergestellt. Die Grundsteinlegung soll am 11. Juli 2020, am Hochfest des Hl. Benedikt, dem Patron Europas, stattfinden. Dazu wird der Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović erwartet. Für den Sommer sind Stroheinbautage zum Mitmachen angedacht. Im Herbst ist das Richtfest geplant. Auch Tag der offenen Baustelle bzw. ein Baustellenfest sind in Planung. Daneben wird an den Großveranstaltungen des Klosters 2020 (Maibockfest, Klostermarkt, Erntedankmarkt, Adventsmarkt) Gelegenheit sein, sich über den Bauverlauf zu informieren. Die Einweihung ist für Herbst 2021 vorgesehen.

Nähere Informationen zum Bauen mit Stroh und dem EU-Projekt unter www.bau-mit-stroh.de sowie zur Generalsanierung des Klosters unter www.kloster-plankstetten.de/strohbau

Pressekontakt: Frater Andreas Schmidt OSB
Telefon: +49 (0) 8462 206 – 120, Telefax: +49 (0) 8462 206 – 122,
E-Mail: verwaltung@kloster-plankstetten.de,
Benediktinerabtei Plankstetten
Klosterverwaltung
Klosterplatz 1
D-92334 Berching